

Gefördert von:



Projektpartner:



Zukunftswerkstatt für die Stadt Adorf/Vogtl.

Dresden, 08.02.2017



DWK
Demografiewerkstatt
Kommunen

Projekt „Demografiewerkstatt Kommunen“

Adorf/Vogtl. ist Teilnehmer an der „Demografiewerkstatt Kommunen“, einem auf fünf Jahre angelegten Projekt des Bundesministeriums für Familien, Soziales, Frauen und Jugend (BMFSFJ). Ausgewählt wurden bundesweit sieben Kommunen. Projektzeitraum: 2016-2020

Weitere Projektpartner:

- Forschungsgesellschaft für Gerontologie e.V., Institut für Gerontologie an der TU Dortmund
- Kompetenzzentrum Technik-Diversity-Chancengleichheit e.V., Bielefeld
- Deutsche Fernsehlotterie, Hamburg

Projekt „Demografiewerkstatt“ – Was ist das?

Für die Jahre 2016 – 2020 ausgelobtes Programm zur Begleitung und Unterstützung der Kommunen bei der Findung von lokalen und politischen Handlungsstrategien für die Gestaltung des demografischen Wandels in der jeweiligen Stadt.

Entwicklung eines methodischen „Werkzeugkoffers“ für die Arbeit an Prozessen für die Anpassung und die Veränderung von Angeboten als künftige Grundlage auch für andere Kommunen.

Projektförderung für Prozessbegleitung, fachliche Unterstützung und Beratung, Veranstaltungen in Höhe von insgesamt 40.000 € pro Jahr.

Ausgangssituation in Adorf/Vogtl.

Bevölkerungsentwicklung

- aktuell: 5.078 Einwohner
- Rückgang um 29,2 % seit 1990 – trotz Eingemeindung von drei umliegenden Dörfern in den 1990er Jahren
- seit 2005: höchste Einwohnerverluste bei den Personen im erwerbsfähigen Alter (18 – 29 Jahre: -44 %
30-49 Jahre: -24%)
- In den letzten 10 Jahren: Rückgang der Bevölkerung im Kindesalter deutlich geringer (-13%) die „Bildungs- und Beschäftigung(ab)wanderung“ nach Abschluss der Schule steht bei dieser Gruppe jedoch noch bevor

Ausgangssituation in Adorf/Vogtl.

Bevölkerungsprognose bis 2030 (Stat. Landesamt, 2016)

- Unterschreitung 5.000-Einwohnergrenze ca. 2020
- Abnahme der 20 – 65-Jährigen um nochmals 17%
- leichter Zuwachs bei den Gruppen unter 20 bzw. über 80 Jahre
- Durchschnittsalter 2030: 52 Jahre (2000: 46 Jahre)
- Altenquotient 2030: 83,4 % (2014: 53 %)
- Jugendquotient 2030: Anstieg auf 31 % (2014: 23,7%)
- Gesamtquotient 2030: 114,4 % (2014: 76,5%)

Bevölkerungsquotienten – Vergleich mit Bundeswerten

Reg. Bevölkerungsprognose bis 2030, Statistisches Landesamt Sachsen (2016)

Koordin. Bevölkerungsvorausberechnung bis 2060 des Stat. Bundesamtes (2015)

Altenquotient

2014: Adorf 52,8 %

bundesweit 34,6 %

2030: Adorf 83,4 %

bundesweit 50 %

(bundesweit 2060: 65 %)

Jugendquotient

2014: Adorf 23,7 %

bundesweit 29,9 %

2030: Adorf 31 %

bundesweit 32 %

(bundesweit 2060: 32 %)

Gesamtquotient

2014: Adorf 76,5 %

bundesweit 64,5 %

2030: Adorf 114,4 %

bundesweit 82 %

(bundesweit 2060: 97 %)

Motivation zur Beteiligung am Projekt

- Erkenntnis, dass sich dieser Wandel nicht aufhalten, aber gestalten lässt bzw. er gestaltet werden muss
- starker Anpassungsdruck durch weitere schwierige Aspekte der städtischen Situation:
 - vergleichsweise wenig Arbeits- u. Ausbildungsplätze
 - topografiebedingt kaum Flächen für weitere Wirtschaftsansiedlung vorhanden
 - geringe Steuerkraft vieler Kleinbetriebe
 - geringe Kaufkraft
 - Rückgang des Einzelhandels in der Innenstadt
- erste positive Erfahrungen mit Demografieprojekten

Herangehensweise der Stadt Adorf/Vogtl.

- „demografiegerecht“ heißt nicht (nur) seniorengerecht!
- Maßnahmen für Senioren bzw. eine seniorenfreundliche Stadt sind wichtig, aber allein nicht zielführend
- Angeboten für Junge muss mindestens der gleiche Stellenwert eingeräumt werden mit dem Ziel:
 - persönlichen Bezug und feste Bindung an die Stadt erreichen und festigen
- grundlegende Stärkung des Bewusstseins für die Vielfalt und Möglichkeiten im Ort und der positiven Wahrnehmung des täglichen Zusammenlebens durch alle Altersgruppen
- entscheidend sind nicht immer große Maßnahmen, sondern auch viele kleine Bausteine wirken sich aus

Erste Maßnahmen für eine demografiegerechte Stadtentwicklung

- 2011 Durchführung eines ersten Demografieworkshops zur Sensibilisierung für die Aufgabe
- 2011 Gründung einer Arbeitsgruppe Innenstadtbelebung
- 2012 SWOT-Analyse
- 2012 Einrichtung einer Seniorenarbeitsgruppe
- 2013 Konzept „Selbstbestimmt Altern in Adorf“, Einrichtung einer Begegnungsstätte (2013-2015)
- 2014 Geschäftsordnung: Jugend- u. Seniorenvertretungen wird das Rederecht im Stadtrat eingeräumt
- 2015 Projekt „Anlaufstellen für ältere Menschen (BMFSFJ)
- 2015 Gründung der „Senioren-gemeinschaft Oberes Vogtland“
- 2016 Projektstart „Demografiewerkstatt Kommunen“

Erfahrungen bei den Demografieprojekten bis 2015

- Das Problembewusstsein an sich ist bei den meisten vorhanden, die Einstellungen dazu sind unterschiedlich.
- Reaktionen reichen von „Endlich tut sich was“ bis „Hat sowieso alles keinen Sinn“.
- Viele Menschen sind bereit mitzuarbeiten, wenn sie konkret angesprochen werden. Allgemeine Aufrufe haben oft in geringerem Maße Erfolg.
- Den Menschen vor Ort die lokal bereits vorhandenen positiven Dinge (Infrastruktur, bestehende Angebote, örtliche Initiativen) gebündelt vor Augen zu führen, hilft, einer negativen Einstellung durch fehlende Einflussnahmemöglichkeiten auf die „große Politik“ und allgemeiner Resignation zu begegnen.

Reaktionen auf die Teilnahme am Projekt „Demografiewerkstatt Kommunen“

- Adorf, ausgewählt als nur eine von bundesweit acht Kommunen erzeugt Aufmerksamkeit, auch im Umland
- positive Aufnahme im Stadtrat und bei bereits bisher aktiven Einwohnern und Gruppen
- in der allgemeinen Bevölkerung zunächst aber durchaus auch Zurückhaltung bei der Bewertung des Nutzens
- Bereitschaft zur Mitarbeit an der Erarbeitung eines Kommunalen Profils ist vorhanden (Interviews)
- Entstehen von Erwartungen im Hinblick auf konkret ersichtliche Erfolge u. Maßnahmen durch das Projekt

Projektbeginn

- Kick-Off-Veranstaltung mit allen Projektpartnern
- Erarbeitung eines Kommunalen Profils
hierbei Einbeziehung von Einwohnern,
Gewerbetreibenden, kommunalpolitisch engagierten
Personen
- Einbeziehung des Stadtrates
- Ideenfindung und Auslotung der nächsten Schritte
- Vorbereitung einer Auftaktveranstaltung mit breiter
Beteiligung der Bevölkerung, einer:

Zukunftswerkstatt Adorf/Vogtl.